

Weyl, Hermann

Stand: 13.06.2026

Geburtsdatum:	09. November 1885
Sterbedatum:	08. Dezember 1955
Geburtsort:	Elmshorn
Sterbeort:	Zürich
Wirkorte:	Altona; Zürich; Göttingen; Princeton <NJ>
Tätigkeit:	Mathematiker; Hochschullehrer
Akademischer Grad:	Dr. math.

Biographische Anmerkungen

1904-1908 Mathematikstudium in Göttingen bei David Hilbert; 1908 Promotion; 1910 Habilitation; 1910-1913 Privatdozent in Göttingen; 1913 Heirat mit Helene Joseph, zwei Söhne; 1913 Professor an der Eidgenössisch Technischen Hochschule Zürich; lernte hier Albert Einstein kennen; seit 1930 Professor in Göttingen als Nachfolger Hilberts; seit 1933 o. Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen; gab 1933 seine Professur auf: "Zeit seines Lebens fühlte er sich demokratischen Idealen verpflichtet, und 1933 sah er sich außerstande, im von den Nationalsozialisten beherrschten Deutschland zu lehren, zumal auch seine Frau Jüdin war." (Wikipedia); bis 1951 am Institute for Advanced Study in Princeton; letzte Lebensjahre in Zürich; Ehrenbürger seiner Geburtsstadt Elmshorn; ein Mondkrater ist nach Hermann Weyl benannt; Gesammelte Abhandlungen, 4 Bände, Springer Verlag 1968

Biographische Quellen

[Nissen \(2016\), S. 240](#)

Weitere Quellen

- (<http://plato.stanford.edu/entries/weyl/>)
- (<http://www.math.uni-goettingen.de/historisches/weyl.html>)
- (<http://www.library.ethz.ch/de/Ressourcen/Digitale-Kollektionen/Portraet-des-Monats/Hermann-Weyl-1885-1955>)

Weitere Verknüpfungen

[Wikipedia](#)

[Deutsche Biographie](#)

[Kalliope](#)

[Literatur zur Person](#)

GND: [118816624](#)

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 24.09.2010